

3. Tagebuchbeilagen

Brief von Johann Christoph Schwedler an August Hermann Francke.

Schwedler, Johann Christoph

Niederwiesa, 29.04.1715

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-51357

Lehrer
Lw.

A 168:

29/IV 1715

43

Gefährdung

In W. Gessner's geliebter
K. Bibliothek zu sein!

Mit diesen Freunden umringelt
von Tugend im höchlichst
Bessern Tugend. von W. Lehr ab auf
in alle Tadel geordnet sie zu
f. Tugend in ihrem Tadel. Tugend
f. Tugend Tugend über die Tugend
S. Tugend zu umringelt Tugend, Tugend
f. Tugend Tugend Tugend Tugend
Tugend Tugend Tugend Tugend Tugend
Tugend Tugend Tugend Tugend Tugend

entsteht: Ich habe so vielen so viel
 Liebe und mich sehr zu besorgen unterlassen
 selbst die Sache zu melden, oder einem
 fremden zu schreiben geben, so könnt
 es in dem Fall, falls es nicht so
 leicht wird, nicht so in der Welt
 nicht sein, als auf dem Jesuiten, den
 sie publicirt haben, so können
 auf die Exemplare davon ich für
 mich keine als nur die fremden
 gemein gemacht von denen bleiben.
 Mich in dem ansehnlich geht es mich
 sehr an, und ich ist auch M. Thibaut
 nicht wenig, auf die Dimission nehmend
 so erzieht mich in der besten Zeit. In dem
 Buche haben Jesuiten nicht alle die Jesuiten
 haben, als ich Confessio di. charitatis
 dem Jesuiten, das was er alle die
 steht über die Jesuiten.
 Ich habe in dem Buche, ist.

S. S. was von Jesuiten
 nicht, nicht ganz wahr
 und ich ist in dem
 Buche nicht
 zu sehen?

geballt in dem Buche.
 M. Thibaut



[Faint, mostly illegible handwritten text in the left margin, possibly bleed-through from the reverse side.]

[Large block of dense, cursive handwritten text, mostly illegible due to fading and bleed-through.]

Vom Hof-Rath
August Hermann
Hannover
Leipzig
Herrn Hof-Rath
Herrn Hof-Rath
Herrn Hof-Rath
Herrn Hof-Rath
Herrn Hof-Rath

[Large block of dense, cursive handwritten text on the right side, mostly illegible due to fading and bleed-through.]